

# Ein Preis für Buxtehude als Anlass zur Kunstschau

Dorota Albers führt am Sonntag durch die von ihr kuratierte Ausstellung „Zwischen Glamour und Ratio“ im Buxtehuder Zwinger

VON FENNA WESELMANN

**Buxtehude.** Zeitgenössische Kunst ist oft nicht selbsterklärend. Das gilt auch für die Ausstellung im Buxtehuder Zwinger. Nur wer hier das Gesamtkonzept im Blick hat, kann die Zusammenhänge der Werke entschlüsseln. Erst so wird klar, was ein Paar goldene Pumps mit Buxtehude zu tun haben.

Die Auszeichnung der Stadt Buxtehude mit dem Nachhaltigkeitspreis hat Dorota Albers zum Anlass für die aktuelle Ausstellung „Zwischen Glamour und Ratio“ im Marschtorzwinger genommen. Als Kuratorin stellt die Apensener Künstlerin die drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales in den künstlerischen Fokus. Um die Ausstellung als Betrachter im Ganzen zu erschließen, ist das Wissen um das voranstehende Konzept immanent wichtig.

Denn die Werke stehen in dieser Schau keinesfalls für sich. Mithilfe der Kunst verdeutlicht sie die Wechselwirkungen zwischen den drei Zielbereichen

nachhaltigen Handelns und offenbart die Kluft zwischen der Natur und dem Menschen, der sich mit der notwendigen Mäßigung seiner Lebensweise weiter schwertut. Ihre eigene, aus modifizierten Pralinenverpackungen kreierten Installation „Den Glamour erhalten, wenn der Absturz naht“ macht hier die größten Brennpunkte im globalen System zum Thema. Und ihr Werk ist Handlungsaufforderung, aktiv an der Oberfläche des Glamours zu kratzen. Wer an den losen Fäden zieht, deckt Missstände der Konsumwelt von - Textilindustrie bis zur Edelsteingewinnung - auf.

## Kunst macht Nachhaltigkeit zum übergeordneten Thema

Ihrer Installation zur Seite gestellt hat Künstlerin Dorota Albers Werke von Claudia Hoffmann und Margitta Schenk. Diese sind zwar allesamt losgelöst vom Thema Nachhaltigkeit geschaffen worden, lassen sich aber durchaus in ihrem Sinn darauf beziehen.

Margitta Schenks von Gold und Symbolik geprägte Arbeiten



Dorota Albers zeigt, was sich für die Ausstellungsbesucher unter den Verpackungsschichten ihrer Kunst-Installation auftut. Foto: Weselmann

werden unter den Aspekt der Ökonomie gestellt. Dabei sind die als Einzelwerke gedachten Objekte auf neue Weise in Bezug zueinander gesetzt, bringen Symbole wie Krone und Zepter in einen veränderten Kontext. So lässt sie zum Beispiel ein goldenes, mit Reißzwecken gespicktes Paar Pumps über Pantoffeln aus Wachs schweben. Die neue Zusammenstellung soll

auf die verlorene Bodenhaftung des globalen Wirtschaftssystems verweisen, unter dem die Welt jenseits städtischen Nachhaltigkeitsbestrebens leidet.

Im Gegenüber zu Margitta Schenks Kunst sind Claudia Hoffmanns Skulpturen und Malerei dem Thema Ökologie zugeordnet. Ihre in Beton gegossenen Pflanzenstrukturen und urwüchsigen Bildlandschaften er-

zählen vom Keim des Lebens und ziehen als natürlicher Gegenpol den Spannungsbogen zu der von Wachstum und Macht getriebenen Ökonomie.

Den Bereich Soziales bilden derweil Werke von Absolventen der Fachoberschule Gestaltung an der BBS Stade, die unter dem Titel „Mindscape - Spiegel der Seele“ entstanden sind. Sie geben Eindruck von der Gedanken- und Gefühlswelt der 17- bis 19-Jährigen und ihrer Auseinandersetzung mit der Umwelt.

## Führung

Die Kuratorin und Künstlerin Dorota Albers bietet am Sonntag, 18. September, um 15 Uhr eine kostenfreie Führung durch die aktuelle Ausstellung im Marschtorzwinger (Liebfrauenkirchhof) an. Dabei nimmt sie die Besucher auf eine erzählerische Reise entlang der Kunstwerke mit. Die Ausstellung läuft noch bis zum 2. Oktober. Der Marschtorzwinger ist dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr und am Sonnabend und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.